

Protokoll

über die 17. Sitzung des Orsrates der Ortschaft Laatzen am Dienstag, den 3. September 2024, 18:00 Uhr, im Forum der Albert-Einstein-Schule, Wülferoder Straße 46, 30880 Laatzen.

Anwesend:

vom Orsrat

Stuckenberg, Bernd
Asendorf, Michael
Domdey, Heinz
Funke-Bräuer, Martina
Haarmann, Ulrich
Kleen, Michael
Matthies, Heinrich
Novak, David, Dr.
Rathjen, Klaus
Scholz, Carsten
Stendel, Hannelore
Zietz, Harald

Ratsmitglieder

Hellemann, Karl-Peter

Externe Referentin / externer Referent

Iwannek, Annabelle
Krannich, Jens

vom Ingenieurbüro itwh, bis TOP 5
online, bis TOP 4

von der Verwaltung

Bade, Nina
Dimas, Athanasios
Onken, Andreas
Piel, Cornelia
Schmidt, Jörg

bis TOP 5
Protokollant
bis TOP 5

entschuldigt fehlen:

vom Orsrat

Guder, Siegfried
Dohmeier, Arne
Ebeling, Claudia
Weissleder, Dirk
Wetzel, Ralf

Tagesordnung:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde nach § 17 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzten
3. Kenntnisnahme der Protokolle vom 20.02.2024 und vom 09.04.2024
4. Anpassungen Weidengrund
- mündlicher Bericht
5. Starkregengefahrenkarte - Vorstellung der Ergebnisse
6. Bericht über den Sachstand der Beratungen der letzten Ortsratssitzungen
 - 6.1. Sachstandsabfragen aus dem Ortsrat
 - 6.1.1. Sachstand Bau Dorothea-Flebbe-Weg
 - 6.1.2. Sachstand Umgestaltung Zufahrt Alter Markt
 - 6.1.3. Sachstand Planungen Am Hohen Ufer
7. Mitteilungen des Bürgermeisters
 - 7.1. Kinder- und Jugendhilfeplanung
- Fortschreibung des Kindergartenbedarfsplanes für den Zeitraum 01.08.2023 bis 31.07.2026
 - 7.2. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025
- Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen für das LSG Mastbruchholz
- Antrag der Gruppe SPD / BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Rat der Stadt Laatzten
 - 7.2.1. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025
- Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen für das LSG Mastbruchholz
- Antrag der Gruppe SPD / BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Rat der Stadt Laatzten
- Stellungnahme der Verwaltung (Bezugsdrucksache 2024/001/1)
 - 7.2.2. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025
- Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen für das LSG Mastbruchholz
- Antrag der Gruppe SPD / BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Rat der Stadt Laatzten
- Stellungnahme der Verwaltung (Bezugsdrucksache 2024/001/1)
- Sachstandsbericht
 - 7.3. Baumfällungen in der Straße Am Brocksberg
- Anfrage der Gruppe SPD-Grüne-Linke im Ortsrat Laatzten
- Stellungnahme der Verwaltung
- Durchführung von Ersatzpflanzungen
 - 7.4. Baumfällungen am Stückenfeldteich aufgrund Biberaktivitäten
 - 7.5. Mäh- und Krautungsarbeiten an und in Gewässern II. Ordnung und Gewässerschau 2024

7.6. Energetische Quartierkonzepte in Laatzen - Auftaktveranstaltung

8. Anfragen, Anregungen und Wünsche aus dem Ortsrat

zu Punkt 1:

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeister Stuckenberg eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Der Tagesordnungspunkt

TOP 6.1.3

Sachstandsabfragen aus dem Ortsrat
- Sachstand Planungen Am Hohen Ufer

wird in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung verschoben.

Nachgereicht wird der Tagesordnungspunkt

zu Punkt 9.1:

2024/158/1

Liegenschaftsangelegenheit: Flächenerwerb zum Hochwasserschutz
- Mitteilung der Verwaltung

zu Punkt 2:

Einwohnerfragestunde nach § 17 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzen

Frau Tietze vom Initiativkreis Menschen mit Behinderung erkundigt sich, wer auf die Idee kam, die Ladesäule am Kastanienweg auf den Bürgersteig zu stellen und fragt, ob sie woanders aufgestellt werden könne. Herr Schmidt antwortet, dass der Prozess zur Bestimmung der Ladesäulenstandorte überprüft werden solle.

Herr Mühlbauer fragt an, was Laatzen am bundesweiten Warntag mache und wann es neue Sirenen gebe. Herr Schmidt weist darauf hin, dass Sirenenwarnung in Laatzen grundsätzlich nicht vorgesehen sei. Stattdessen erfolge die Warnung über Warnapps und die Medien. Vorhandene Sirenen seien für die Feuerwehr und nicht für den Katastrophenfall installiert, so Schmidt.

Herr Rehmann äußert sich bezüglich der am Stichweg zwischen der Jägerstraße und der Straße Auf der Lieth gesetzten Poller. So seien Durchfahrten und kurzfristiges Parken bzw. Halten über 50 Jahre geduldet gewesen. Dies sei nach mündlichen Absprachen mit der Verwaltung in Ordnung gewesen. Er bemängelt, dass diese inoffizielle Regelung ohne Benachrichtigung oder Anhörung der Anwohnenden aufgelöst worden sei und weist darauf hin, dass Alte und Menschen mit Behinderungen auf die Nutzung des Weges mit einem PKW angewiesen seien. Er ersuche eine gemeinsame Lösung mit der Verwaltung und der Politik und hoffe auf

ein Entgegenkommen. Frau Bade erwidert, dass sie sich wegen des laufenden Verfahrens nicht zu dem Teil des Stichweges äußern könne, der von der Straße Auf der Lieth abgeht. Sie weist zudem darauf hin, dass es sich bei dem Stichweg, der von der Jägerstraße abgeht, um eine Feuerwehreinfahrt handle und das Halten vor und in einer amtlich gekennzeichneten Feuerwehrezufahrt gemäß Straßenverkehrsordnung verboten sei. Zudem seien mündliche Absprachen aufgrund der mangelnden Nachvollziehbarkeit nur gültig, wenn sie verschriftlicht wurden, was hier nicht der Fall gewesen sei. Herr Rehmann schlägt vor, aus der Feuerwehreinfahrt eine Spielstraße zu machen oder umklappbare Poller zu installieren. Frau Bade sagt zu, die Anregungen mitzunehmen.

Frau Lutzke bemängelt, dass die Straße Alter Markt zu 70% kaputt sei und fragt nach einem Sachstand bezüglich der Reparatur. Herr Schmidt führt aus, dass es sich hierbei um einen Gewährleistungsfall handle und die Tragschicht nicht richtig aufgebracht worden sei. Er kündigt an, dass am 16.09.2024 mit den Bauarbeiten begonnen werde, die in mehreren Streckenabschnitten erfolge.

zu Punkt 3:

Kenntnisnahme der Protokolle vom 20.02.2024 und vom 09.04.2024

Frau Stendel weist darauf hin, dass sie sich danach erkundigt habe, warum der Schachtisch im Taschenweg weggenommen wurde und merkt an, dass seit der Wegnahme der Bänke Sitzplätze fehlen würden.

Nachrichtlich: Der Schachtisch wurde wegen häufiger Verschmutzung abgebaut. Er steht jetzt im Park Eichstraße.

Die Protokolle werden zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 4:

Anpassungen Weidengrund - mündlicher Bericht

Herr Schmidt führt aus, dass im Oktober 2023 und im Juli 2024 zwei Workshops zu Anpassungen am Weidengrund durchgeführt worden seien.

Herr Krannich von GrünPlan Landschaftsarchitekten stellt die Ergebnisse des Workshops vor. Man habe sich für Variante D entschieden. Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.

Herr Schmidt merkt an, dass es noch keine Förderzusage aus der Städtebauförderung gebe, trotzdem würden die Mittel in den Ansatz für investive Mittel aufgenommen und vorsorglich in den Haushalt gesetzt. Sollte es nicht die erhoffte Förderung von 90% geben, müsste die Politik erneut beraten und entscheiden, ob die Maßnahmen auch zu 100% aus Eigenmitteln umgesetzt werden sollen.

zu Punkt 5:**2024/174****Starkregengefahrenkarte - Vorstellung der Ergebnisse**

Frau Iwannek präsentiert die Ergebnisse der Starkregengefahrenkarte.

Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.

Herr Kleen fragt nach möglichen zusätzlichen Wassermassen, die durch den Ausbau von Kronsrode die Stadt Laatzen erreichen könnten. Frau Piel berichtet, dass hierzu bereits Kommunikation mit der Stadt Hannover lief, da Laatzen nicht für das Auffangen des Starkregens zuständig sei.

Herr Zietz erkundigt sich, ob es bei der Verwaltung bereits Ansätze zum Umgang mit der hohen Verdichtung in Laatzen-Mitte gebe. Frau Iwannek bekräftigt, dass erste Untersuchungen für potentielle Retentionsflächen bereits gelaufen seien und in Workshops mit der Stadt weitere Überlegungen angestellt würden.

Eine Anwohnerin erkundigt sich, wo individuelle Verbesserungsvorschläge eingeholt werden können. Frau Piel verweist auf das Hochwasserkompetenzzentrum.

Ein Anwohner fragt, wie die Bevölkerung für das Thema Starkregen sensibilisiert werde und verweist auf die Tankstelle und die Trafo-Station in der Senke an der Hildesheimer Straße. Frau Piel versichert, dass die kritische Infrastruktur informiert werde. Die Information der Bevölkerung erfolge über die Presse, über die Ausstellung im Leine-Center und auf der Homepage der Stadt. Hausintern würden mit den betroffenen Teams Workshops abgehalten werden, eigene Liegenschaften würden informiert.

Auf Nachfrage von Herrn Kleen erklärt Frau Iwannek, dass Regenrückhaltebecken für mittelstarke Regenereignisse sinnvoll seien, es in der aktuellen Analyse jedoch um Jahrhundertregen und Katastrophenereignisse ginge.

Auf den Hinweis einer Anwohnerin, dass sich durch neue Maßnahmen die Fließrichtungen ändern, erklärt Frau Iwannek, dass die Karte lediglich einen Ist-Zustand abbilde und nach einigen Jahren aktualisiert werden müsse.

Herr Domdey erkundigt sich, ob die Karten über die Stadt auch offline erhältlich seien. Frau Piel erklärt, dass konkrete Kartenauszüge als Ausdruck über starkregen@laatzen.de angefragt werden könnten.

zu Punkt 6:**Bericht über den Sachstand der Beratungen der letzten Ortsratssitzungen**Verkehrssituation Erich-Panitz-Str. / Hildesheimer Str.

Für den Bereich gibt es eine Anordnung von der Straßenverkehrsbehörde, die vorhandene Mittellinie als durchgezogene Linie bis zum Beginn des Grundstücks 111 zu ergänzen. Ebenso ist ein Richtungspfeil "rechts" neben dem Richtungspfeil "links" zu ergänzen. Die vorhandenen Markierungen sind ggf. nachzumarkieren.

Der Ortsrat äußert seinen Unmut über die Planungen und insistiert auf die Einrichtung eines Parkverbots.

Parkbank aus der Engerode im Taschenweg aufstellen

Im Zuge der Entfernung aus der Engerode wird geprüft, ob die Bank im Taschenweg aufgestellt werden kann.

Reinigung des Regenrückhaltebeckens Kastanienweg / Hildesheimer Str. von Schnittgut

Das Schnittgut aus der letzten Unterhaltungsperiode 2023/2024 wurde entfernt. Der nächste Pflegegang erfolgt turnusmäßig im Herbst/Winter 2024/2025.

Befestigung des Weges hinter dem AquaLaatzium

Im Zuge der Instandsetzungsarbeiten Quetzenbleek wird dieser Weg anteilig wieder befestigt. Der restliche Wegeabschnitt bis zum Gelände Aqualaatzium/Parkdeck wird auf die Projektliste für ländliche Wege aufgenommen.

Sachstand Kita Otto-Hahn-Straße

Es wird nach einer Backup-Lösung gesucht, da die Renovierung nicht im laufenden Betrieb stattfinden kann. Die Statik wird regelmäßig überprüft.

zu Punkt 6.1:

Sachstandsabfragen aus dem Ortsrat

zu Punkt 6.1.1:

Sachstand Bau Dorothea-Flebbe-Weg

Der Bereich wurde aus dem Landschaftsschutzgebiet herausgelöst.

Der Kanal in der Talstraße und der nördliche Wegeabschnitt mit Anschluss an "Alter Markt" können unabhängig voneinander gebaut werden. Die Planung für den Kanal in der Talstraße und auch für den Weg werden in 2024 beauftragt. Der Kanal über alle Leistungsphasen, der Weg mindestens bis Leistungsphase 4, da wir die Genehmigungen der Naturschutz- und die untere Wasserbehörde der Region Hannover benötigen. Eine Umsetzung des Wegebbaus ist abhängig von deren Auflagen. Sollte diese unspektakulär und relativ schnell erfüllbar sein, könnte der Weg noch in 2025 ausgeschrieben und vielleicht auch umgesetzt werden, sonst ist eine Umsetzung erst in 2026 möglich. Mittel in Höhe von 400.000 EUR stehen dafür schon in 2024 zur Verfügung.

Auf Nachfrage erklärt Herr Schmidt, dass der Bau einer Rampe zur Straße „Alter Markt“ aufgrund der Steigung nicht möglich sei. Zudem weist er darauf hin, dass die Nutzung der direkt am Teich liegenden Flurstücke durch die Anwohnenden „An der Masch“ nur mit Duldung der Stadt erfolge. Nach der Herausnahme der Flächen des Weges aus dem Landschaftsschutzgebiet müsse jetzt im Rahmen der Planung noch der ökologische Ausgleich ermittelt werden, der durch den eigentlichen Bau des Weges notwendig wird.

**zu Punkt 6.1.2:
Sachstand Umgestaltung Zufahrt Alter Markt**

Bis zur Entscheidung über ein Nutzungskonzept für das Gebäude (Altes Rathaus) wird dieser Bereich nicht überplant. Die Haushaltsmittel wurden als Maßnahme zur Haushaltskonsolidierung gestrichen.

Herr Matthies weist darauf hin, dass es zu wenig Parkplätze am Alten Markt gebe und die Parkenden daher auf den Gehweg beim Standesamt und bei der Kita ausweichen würden. Er schlägt vor, die Glasbehälter zu entfernen.

**zu Punkt 6.1.3:
Sachstand Planungen Am Hohen Ufer**

Der Tagesordnungspunkt wurde in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung verschoben.

**zu Punkt 7:
Mitteilungen des Bürgermeisters**

zu Punkt 7.1: 2024/122
Kinder- und Jugendhilfeplanung
- Fortschreibung des Kindergartenbedarfsplanes für den Zeitraum
01.08.2023 bis 31.07.2026

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 7.2: 2024/001/1
Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025
- Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen für das LSG Mastbruchholz
- Antrag der Gruppe SPD / BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Rat der Stadt Laatzen

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 7.2.1: 2024/001/2
Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025
- Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen für das LSG Mastbruchholz
- Antrag der Gruppe SPD / BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Rat der Stadt Laatzen
- Stellungnahme der Verwaltung (Bezugsdrucksache 2024/001/1)

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 7.2.2:

2024/001/23

Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025

- **Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen für das LSG Mastbruchholz**
- **Antrag der Gruppe SPD / BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Rat der Stadt Laatzen**
- **Stellungnahme der Verwaltung (Bezugsdrucksache 2024/001/1)**
- **Sachstandsbericht**

Frau Bade macht darauf aufmerksam, dass der Antrag im Verwaltungsausschuss geändert beschlossen wurde.

Auf Nachfrage erläutert Herr Schmidt, dass Gutachterangebote vorlägen. Nach der Haushaltsgenehmigung werde die Auftragsvergabe für das Gutachten erfolgen, wofür die 8.000 Euro in 2025 veranschlagt seien. Daraufhin werde ein Konzept für die nötigen Maßnahmen erstellt, welches in den Gremien vorgestellt werde. Die Umsetzung des Konzeptes erfolge nach der Haushaltsgenehmigung 2026.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 7.3:

2023/307/3

Baumfällungen in der Straße Am Brocksberg

- **Anfrage der Gruppe SPD-Grüne-Linke im Ortsrat Laatzen**
- **Stellungnahme der Verwaltung**
- **Durchführung von Ersatzpflanzungen**

Frau Stendel erklärt, dass man mit den Planungen einverstanden sei, sofern die Ersatzpflanzungen in Alt-Laatzen erfolgen. Herr Schmidt erwidert, dass die Standortsuche in Alt-Laatzen bereits laufe.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 7.4:

2024/170

Baumfällungen am Stückenfeldteich aufgrund Biberaktivitäten

Aufgrund einer aufkommenden Diskussion um die Baumfällungen erläutert Herr Schmidt, dass die Bäume bereits tot seien und es sich bei den Fällungen um eine Maßnahme zur Sicherstellung der Verkehrssicherungspflicht handle. Die einzige Alternative wäre, den Bereich großflächig zu sperren.

Zudem weist er darauf hin, dass die Natur sich hier selbst zerstört habe, Ersatzpflanzungen also nicht vorgeschrieben seien. Diese seien vor Ort nur möglich, wenn der Biber weg ist, was derzeit noch nicht der Fall sei. Zudem seien die prägenden Weiden durch Draht geschützt.

Frau Müller regt an, mehr Bäume zu schützen. Herr Schmidt versichert, weiteren Schutz zu prüfen, macht jedoch darauf aufmerksam, dass eine Vergrämung des Bibers nicht möglich sei, da die Region Hannover dies als untere Naturschutzbehörde untersagt habe. Er sagt zu, dass in den kommenden Ortsratssitzungen jeweils ein Sachstandsbericht erfolgen werde.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 7.5: **2024/171**
Mäh- und Krautungsarbeiten an und in Gewässern II. Ordnung und Gewässerschau 2024

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 7.6: **2024/121**
Energetische Quartierkonzepte in Laatzen - Auftaktveranstaltung

Herr Zietz erkundigt sich, um welche Veranstaltung es sich am 22.05. gehandelt habe.

Nachrichtlich: Am 22.05.2024 fand die gesamtstädtische Auftaktveranstaltung der Energetischen Quartierskonzepte statt, im August fanden dann Veranstaltungen in den einzelnen Ortschaften statt.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

Weitere mündliche Mitteilungen

Tiefbaumaßnahmen 09/2024 – 03/2025

Maßnahme	Status
Quetzenbleek – Wegeinstandsetzung in Asphaltbauweise	Beginn Anfang Oktober
Leinerandstraße – Straßen- und Kanalneubau	läuft noch bis 05/2025
Weg am aquaLaatzium – Instandsetzung in ungebundener Bauweise	Voraussichtlicher Beginn Frühjahr 2025
Deichweg - Instandsetzung in ungebundener Bauweise	Voraussichtlicher Beginn Frühjahr 2025
Marktstraße 3. BA einschließlich Kreisverkehr	Läuft noch bis 05/2025

zu Punkt 8:
Anfragen, Anregungen und Wünsche aus dem Ortsrat

Herr Scholz erkundigt sich, ob es eine Baumfällliste für den Ortsrat Laatzen gebe und bittet um eine Vorstellung. Frau Bade erklärt, dass die Stadt eine Liste der gefälltten und zu fällenden Bäume führe und in regelmäßigen Berichten in den Gremien die zu fällenden Bäume genannt würden. Zudem gebe es einzelfallbezogen

separate Vorlagen. Die nächste Baumfällliste werde turnusmäßig für die Novembersitzungen der Ortsräte vorbereitet.

Herr Scholz fragt, ob es Kataster der Bäume für den Ortsrat Laatzen gebe und bittet um eine vollständige Vorstellung. Frau Bade antwortet, dass die Stadtverwaltung Laatzen zurzeit ein Grünflächenkataster erstelle, in dem alle Baustandorte erfasst würden. In einem zweiten Schritt würden die Bäume dort dann auch genau beschrieben und bewertet. Dieses Baumkataster diese dann auch der regelmäßigen Baumkontrolle und ersetze perspektivisch die Baumfällliste. Das Kataster könne nach der Fertigstellung in den Gremien vorgestellt werden, jedoch nicht jeder einzelne Baum.

Herr Scholz möchte wissen, wie viele Bäume im letzten Jahr in der Ortschaft Laatzen gefällt wurden und wo die Ersatzpflanzungen stattfanden. Herr Schmidt erklärt, dass er nur Zahlen für die gesamte Stadt, nicht jedoch für die Ortschaft habe. Demnach wurden in den letzten 12 Monaten 45 geschützte Bäume gefällt. Derzeit seien im gesamten Stadtgebiet noch 45 Ersatzpflanzungen offen.

Herr Scholz bittet um die Information, wie viele Schottergärten von Ordnungsdienst erfasst wurden. Frau Bade antwortet, dass derzeit 38 Vorgänge zum Thema Schottergärten erfasst seien.

Herr Scholz fragt, wie viele dieser Schottergärten von Bürgern gemeldet wurden. Frau Bade führt aus, dass Meldungen über Schottergärten häufig über das Portal „Sag’s uns einfach“ oder per Mail eingingen. Dabei würden oft keine genauen Adressen genannt. Wenn eine Meldung über einen Schottergarten eingehe, würden sich die Mitarbeitenden der Bauaufsicht auch die umliegenden Grundstücke anschauen, weshalb nicht nachvollzogen werden könne sei, welche Schottergärten von einer Bürgerin oder einem Bürger gemeldet wurden.

Herr Rathjen macht darauf aufmerksam, dass am Abzweig der Hildesheimer Straße auf Höhe der Erich-Panitz-Straße von Norden kommend Fußgänger und Radfahrer durch parkenden Verkehr verdeckt würden und regt an, dort ein Parkverbot zu erlassen. Herr Schmidt erwidert, dass das Thema bereits im Haus platziert sei und man derzeit noch auf eine Rückmeldung warte.

Herr Rathjen erzählt, dass er durch die Grundschule Grasdorf darauf aufmerksam worden sei, dass der Verbindungsweg zwischen der Schule und der Kirchstraße bei Regen unter Wasser stünde und fragt, ob es möglich sei, den Weg in Stand zu setzen. Frau Bade sagt zu, das Thema an das zuständige Fachteam weiterzugeben.

Frau Funke-Bräuer erkundigt sich nach den Gesamtkosten für die Rutsche am Rodelberg.

Nachrichtlich: Die Gesamtkosten für die Rutsche am Rodelberg betragen 57.096,11 Euro.

Auf Nachfrage erklärt Herr Schmidt, dass in der Straße Auf der Dehne nicht Tempo 30 angeordnet werden könne, da die Straße bereits in einer Tempo 30-Zone läge.

Ortsbürgermeister Stuckenberg schließt den öffentlichen Teil der Sitzung

Ende der Sitzung: 20:54 Uhr